

Verpackung, Transport und Lagerung von beschichteten Fenstern und Türen

Empfehlung zur Verpackung von beschichteten Holzfenstern und -türen für den Transport vom Betrieb zur Baustelle und zur Lagerung der Bauteile an der Baustelle bis zum Einbau.

Vor der Verpackung der Bauteile ist sicherzustellen, dass sowohl die Beschichtung als auch die Versiegelung gut getrocknet sind. Bei forcierter Trocknung muss alles wieder abgekühlt sein, bei Trocknung bei Raumklima ist die Trockenzeit wetterabhängig. An einem warmen, trockenen Sommertag mit frischem Wind (und ausreichender Luftbewegung in der Halle) können die Teile schon nach einem Tag Trocknung verpackt werden. An einem kühlen Tag mit feuchtem oder nebligem Wetter dauert die Trocknung der wässrigen Beschichtungen länger, was dazu führt, dass die Fenster erst nach mehreren Tagen ausreichend trocken sind um verpackt zu werden.

Für den Transport müssen die Bauteile vertikal auf einen festen Untergrund montiert sein. Die Fenster werden auf Halterungen / Paletten gesetzt und dort mit Holzleisten fixiert. Die Holzleisten sollten etwas überstehen, damit die nachfolgende Folie nicht mit der Beschichtung in Berührung kommt. Die Folie (z.B. eine PE-Folie) wird über das komplette Fenster-Paket gezogen und an den Leisten bzw. unten an der Halterung / Palette befestigt. Bei der Anordnung und Verpackung der Bauteile mit Folie muss gewährleistet sein, dass ausreichend Luft zwischen den Bauteilen und zwischen Bauteilen und Folie zirkulieren kann, so dass die natürliche Trocknung nicht behindert wird.

Da die Fenster unter Umständen einige Zeit im Freien stehen ehe sie ausgepackt werden, ist sicherzustellen, dass von oben kein Wasser in das Paket eindringen kann – es dürfen keine Beschädigungen in der Folie auftreten (gegebenenfalls die Folie oben doppelt nehmen). Das Paket muss unten offen sein, so dass es zu einem leichten Luftaustausch kommen kann und Wasser, sollte doch etwas eindringen, abfließen kann. So vermeidet man in jedem Fall einen Feuchtestau – auch aus weiteren Ausdünstungen aus Beschichtung und Versiegelung.

Vorzugsweise werden die Bauteile direkt nach Anlieferung in das Gebäude eingebaut. Kann das nicht sofort geschehen, müssen die Bauteile vor Sonne, Regen und Schnee von oben und auch von der Seite geschützt sein. Dazu können die Bauteile z.B. unter Dach gelagert werden. Ist das nicht möglich ist vorab zu klären, wo die Bauteile auf der Baustelle gelagert werden sollen. Beschichtete Bauteile können draußen auf hartem Untergrund (Straße oder z.B. betonierte Fläche) gelagert werden, wenn die Unterseiten der Bauteile mindestens 10 cm vom Boden entfernt sind und auf unebener Fläche (Erde oder Gras) 30 cm vom Boden entfernt sind, so dass kein Kontakt mit Wasser möglich ist.



Sie haben Fragen? Gerne stehen wir unter 0221 – 5881 – 0 oder besuchen Sie uns im Internet unter www.sikkens-joinery.de